

PERIODICAL

NÖ Gemeinde

Hang zur Katastrophe

Seite 12-13 / 16.09.2024



GEFAHR DURCH HANGWASSER

Hang zur Katastrophe

Weit ab von Gewässern kann es innerhalb weniger Minuten zu enormen Abflüssen aus meist landwirtschaftlich genutzten Hanglagen kommen, was zu Schlammmassen-Überflutungen in den Siedlungen führt. [VON BERNHARD STEINBÖCK](#)

In den Sommermonaten vergeht hierzulande gefühlt kaum eine Woche, in der nicht von plötzlich auftretenden Gewitterwarnungen und Starkregeneignissen zu lesen ist. Am 12. Juli waren die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk betroffen – über 360 Feuerwehreinsätze wurden gezählt. So auch in der Gemeinde Ertl im Bezirk Amstetten. Im Herzen des beliebten Wanderziels, das umringt von Aussichtsbergen in einer Senke liegt, blieb man zwar von den Wassermassen verschont, Bürgermeister Josef Forster erinnert sich jedoch an die Einsätze unweit des Ortszentrums: „Wir stehen gerade ca. 500 Meter entfernt vom Rathaus. Hier kamen stellenweise um die 50 Liter Niederschlag und große Hagelkörner innerhalb von 20 Minuten herunter. Da, wo wir gerade

stehen, rinnt – wenn überhaupt – ein kleines Rinnsal beim Haus vorbei. Genau hier – aber auch in weiteren Fällen – kamen neben Geröll auch Zweige und sogar Baumstämme den Hang hinunter und führten zu Überschwemmungen des Geländes.“

Bürgermeister übernimmt Kommando

Der Bürgermeister wurde neben der hiesigen Feuerwehr als Erster von den Überschwemmungen durch Hangwasser verständigt und übernahm für die Einsatzgebiete auch das Kommando: „Ich habe gleich geschaut, dass wir von einem Transportunternehmen aus der Nähe einen großen Bagger und mehrere LKW zur Verfügung gestellt bekommen, um mehrere Kipper-Ladungen an Geröll so rasch wie



Info

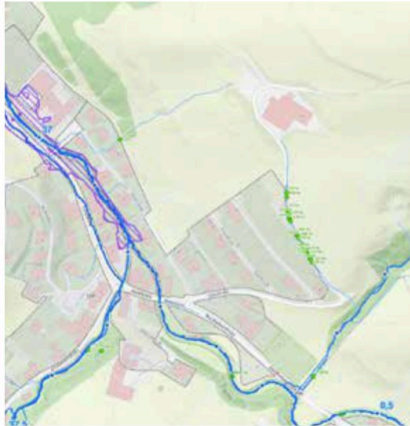
Die Gefahrenhinweiskarte kann im NÖ Atlas eingesehen werden. <https://atlas.noel.gv.at>
Sollten die Daten weiterverarbeitet werden, können Ausschnitte über den NÖ Geoshop bezogen werden. <https://geoshop.noel.gv.at>



NÖ Gemeinde

Hang zur Katastrophe

Seite 12-13 / 16.09.2024



👉 **Die Zeit hat gegen uns gearbeitet**, da sich für den Spätabend schon die nächsten Niederschläge angekündigt haben.

👉
Josef Forster
Bürgermeister der
Gemeinde Ertl

© yllie ning - stock.adobe.com

oben: Die Hangwasserkarte von Ertl. Die Gemeinde hat erst kürzlich einen neuen Katastrophenschutzplan ausgearbeitet.

links: Intensive Starkregenereignisse können in sehr kurzer Zeit hohe Abflüsse aus Hangflächen hervorrufen und als Folge massive Schäden an landwirtschaftlichen Flächen oder in Siedlungsgebieten verursachen.

möglich zu beseitigen. Die Zeit hat gegen uns gearbeitet, da sich für den Spätabend schon die nächsten Niederschläge angekündigt haben.“ Grundsätzlich habe die Gemeinde – so Forster – erst kürzlich einen neuen Katastrophenschutzplan ausgearbeitet, um auf Basis aller verfügbaren Daten Gefahrenkataloge für den Ernstfall zu erstellen. Die Räumung der Bachbetten, ein sehr aktiver Wildbach-Begeher, oder eine Ausweitung von Retentionsflächen waren Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren gesetzt wurden. Gegen diese Wassermassen hätte der Ortskern jedoch wohl ohnehin keine Chance gehabt.

Beratungsgespräche durch das Land NÖ

So, wie in Ertl der Fall, kann Hangwasserabfluss fast überall auftreten. Hangwasser ist per Definition flächenhafter Abfluss, der durch intensive Regenereignisse nicht durch Bäche oder Flüsse abgeleitet wird. Intensive Starkregenereignisse können in sehr kurzer Zeit hohe Abflüsse aus Hangflächen hervorrufen und als Folge massive Schäden an landwirtschaftlichen Flächen oder in Siedlungsgebieten verursachen – und das innerhalb von nur wenigen Minuten. Die Folge sind Schäden durch Erosion, Wasser und Schlamm. Um Gemeinden ein individuelles Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, haben das Land Niederösterreich und die NÖ Landwirtschaftskammer ein Beratungsangebot entwickelt, um eine maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten: Dabei bieten Fachleute aus dem Bereich Landwirtschaft und Wasserbau individuelle Beratungen an, um die Problembereiche zu analysieren und mögliche Maßnahmen aufzuzeigen.

Hangwasserkarte als Werkzeug zur lokalen Beurteilung

Wer sich über die Abfluss-Szenarien bei Starkregenereignissen in seiner Region informieren möchte, dem darf die Hangwasserkarte im NÖ Atlas empfohlen werden. Die Gefahrenhinweiskarte Hangwasser liefert eine gute Basis für die Abschätzung der Fließwege von Hochwasser abseits von Bächen und Flüssen. In den Karten sind die Fließwege und die Größe der jeweiligen Einzugsgebiete bei Eintritt in den Siedlungsraum dargestellt. Damit können sowohl Gefährdungen bestehender Siedlungen als auch kritische Bereiche für neue Baulandwidmungen erkannt werden.

Die Daten zur Erstellung solcher Gefahrenhinweiskarten können über den NÖ Geoshop im Ordner „Umwelt-Hydrosphäre“ bezogen werden. Für die Gemeinden bietet der Geoshop den kostenfreien Zugang zu den Datensätzen des Planungspaketes in ihrer jeweils aktuellsten verfügbaren Form.

Details und Erläuterungen zu den Gefahrenhinweiskarten finden sich unter www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Hochwasserschutz/Hochwasser_Hangwasser.html.

Zur lokalen Beurteilung der Hangwassergefährdungen und der konkreten Planung von Maßnahmen sollten jedoch weitergehende hydrologische Untersuchungen unter Einbeziehung von Lokalkenntnissen, hydrologisch bedeutenden Informationen (Durchlässe, Siedlungsentwässerung, Brücken usw.) und vorangegangenen Schadensereignissen einbezogen werden. ■■■



Kontakt

Amt der NÖ Landesregierung,
Gruppe Wasser
02742/9005-14271
post.wa@noel.gv.at